SCHINER 2022

FREILICHTTHEATER · ERNEN

AUGUST / SEPTEMBER 2022
AUF DEM HISTORISCHEN DORFPLATZ VON ERNEN

RAIFFEISEN
Inschi Bank Aletsch-Goms

Raiffeisenbank
Aletsch-Goms

Wir unterstützen vor Ort.

Inschi Bank Aletsch-Goms
wünscht gute Unterhaltung
und einen unvergesslichen Abend.

Wir machen den Weg frei

Aufführungsdaten

Premiere

Samstag, 13. August 2022, 20.00 Uhr
Hengert Ernen

Weitere Aufführungen

Sonntag, 14. August 2022, 17.00 Uhr
Donnerstag, 18. August 2022., 20.00 Uhr
Freitag, 19. August 2022, 20.00 Uhr
Samstag, 20. August 2022, 20.00 Uhr (ausverkauft)
Sonntag, 28. August 2022, 17.00 Uhr
Freitag, 2. September, 2022, 20.00 Uhr
Samstag, 3. September 2022, 20.00 Uhr
Sonntag, 4. September 2022, 17.00 Uhr
Freitag, 9. September 2022, 20.00 Uhr

Ersatzdaten (bei schlechter Witterung)

Mittwoch, 17. August 2022, 20.00 Uhr
Sonntag, 21.August 2022, 17.00 Uhr
Donnerstag, 25. August 2022, 20.00 Uhr
Donnerstag, 1. September 2022, 20.00 Uhr
Mittwoch, 7. September 2022, 20.00 Uhr
Sonntag, 11. September 2022, 17.00 Uhr

Ticketing

Tickets erhalten Sie online unter www.schiner.ch und im Tourismusbüro Ernen, sowie telefonisch unter 027 971 50 55.
Eintritt: CHF 50.00

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr

Wochentage Donnerstag, Freitag und Samstag

Fiesch ab:	16.58 Uhr, 17.58 Uhr und 19.08 Uhr
Ernen ab (Extrabus):	23.00 Uhr (Verbindungen nach Brig und Oberwald sind gewährleistet)

Sonntag

Fiesch ab:	14.08 Uhr, 15.08 Uhr und 15.58 Uhr
Ernen ab:	19.38 Uhr

SCHWEIZER PÄRKE PARCHI PARCS REGIONALER NATURPARK

LANDSCHAFTSPARK BINNTAL

Im Landschaftspark Binntal gibt es viel Interessantes zum Erleben: spannende Natur- und Kulturangebote, schöne Weiler und Dörfer, reiche Kulturlandschaften und viel unberührte Natur. Entdecken Sie den Park mit all seinen Facetten. Schön, sind Sie hier!

www.landschaftspark-binntal.ch

Mensch Schiner auf dem Hengert

Ein Theaterstück erzählt eine Geschichte – selbst bei einem historischen Stoff. So auch bei unserem Schiner-Schauspiel. Selbstverständlich haben wir den „Büchi“ gelesen, diese Monster-Biografie des katholischen Historikers aus Freiburg, welche vor mehr als 100 Jahren erschienen ist, und selbstverständlich haben wir die Autoren konsultiert, welche bei Büchi abgeschrieben haben. Und ja: Gerne hätten wir eine aktuelle Biografie des Kardinals und Generals aus Mühlebach zur Hand gehabt, aber die fehlt immer noch.

Schiner: Vom Geisshirt zum Kardinal, ein unermüdlicher Kämpfer für Kaiser und Papst und gegen Frankreich, ein brillanter Rhetoriker, umtriebiger Diplomat auf dem europäischen Parkett, hart im Nehmen und Geben – nur schon sein „Duell“ mit Georg Supersaxo ein Thriller. Dazu Vater von mindestens drei Kindern. All dies ist im Büchi drin – also genug Ingredienzien für mehr als ein Drama.

Zu seinem 500. Todestag beginnt unser Schiner-Stück mit seinem Tod und endet bei seiner Geburt, dazwischen nähern wir uns seinem Leben chronologisch an. Dabei lassen wir uns von den Fakten leiten, legen den Figuren Sätze in den Mund, welche den historischen Tatsachen entsprechen und doch zu Geschichten werden. So ist das Ganze immer auch Interpretation und hat mit unserer Gegenwart zu tun. Wie ja auch Büchis Schiner-Biografie einiges über den Kulturkampf in der Schweiz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts verrät.

Neben all den historischen Figuren haben wir Schiner den erfundenen Freund Hannes zur Seite gestellt, der ihn freundschaftlich begleitet – und durchschaut. Dazu gesellen sich die sieben Tugenden und Laster, welche das Geschehen von einer ethischen Warte aus kommentieren und gleichzeitig Referenz an die spätmittelalterlichen Mysterienspiele sind. Liedtexte, welche Moritz Achermann vertonte und der Schiner-Chor unter der Leitung von Norbert Carlen singt, setzen das historische Geschehen in einen zeitlosen Kontext.

Der Dorfplatz in Ernen heisst Hengert, was so viel heisst wie „miteinander reden“, einen „Abusitz“ abhalten. So war für uns von Anfang an klar, dass wir keine Zuschauertribüne wollen, also kein „Hier das Publikum – dort das Spiel“, sondern eine Situation kreieren, in der Zuschauer und Spielerinnen sich auf Augenhöhe begegnen – sich quasi zum Abusitz treffen.

Wir wünschen allen einen wundervollen Abend auf dem Hengert mit „Mensch Schiner“!

Hermann Anthamatten & Carmen Werner

Gemeinde Ernen

Die Gemeinde Ernen fördert das Freilichttheater «Schiner 2022»

BRIG
027 923 14 44
STRASSEN - U. TIEFBAU
SCHMID
SEVERIN
SOEHNE

Ernen macht Theater

Anlässlich der grossen Schinerfeier 1968 wird auf dem Hengert, dem Dorfplatz von Ernen, ein Denkmal zu Ehren des Kardinals errichtet. Bereits im Vorfeld erhitzten sich darob jedoch die Gemüter und, wie die Akten zeigen, stiess das Denkmal – zumindest vorerst – auf wenig Zuneigung. Alternative Standorte wurden gesucht und diskutiert. Die Schulkinder nutzten die Umfassungssteine als Fussballtor und Herausforderung zum Balancieren. Über die Jahre wurde das Denkmal unzählige Male fotografiert und nach wie vor regt es das Interesse von Besucher*innen an Kardinal Matthäus Schiner an. Dieses Jahr findet zum 500. Todesjahr von Schiner auf dem Hengert erneut einen Grossanlass statt: Das Freilichttheater «Schiner 2022».

Um 1465 in Mühlebach geboren, wird Matthäus Schiner 1489 in Rom zum Priester geweiht. Zunächst wird er Kaplan und 1496 zum Pfarrer der Grosspfarrei Ernen. In den folgenden Jahren legt er eine beeindruckende Karriere in den Diensten der Kirche als Domherr, Bischof und Kardinal vor. Er gilt als äusserst brillanter Geist und Taktiker. Er verfolgt eine ehrgeizige europäische Politkarriere und erreicht die höchsten kirchlichen Ämter. Beim Konklave zur Wahl des Nachfolgers von Papst Leo X. 1522 erhält er eine grosse Anzahl von Stimmen. Die Opposition der französischen Kardinäle verhindert, dass er zum Papst gewählt wird. Noch im gleichen Jahr stirbt Kardinal Matthäus Schiner in Rom an der Pest.

Es gibt zahlreiche Publikationen über Schiner. Die Quellenlage ist schwierig, was nach einem halben Jahrtausend nicht erstaunt. Je nach Quelle wird sein Lebenswerk sehr unterschiedlich beurteilt: einerseits verurteilt als Kirchenfürst, der blutige Kriege führt, Kinder zeugt und Grossmachtpolitik betreibt, anderseits gewürdigt als Gründervater der heutigen Schweiz und sogar als Baumeister des modernen Europas. Eine kritische, leicht zugängliche Auseinandersetzung mit den Quellen und der Person Schiner findet sich in den Erner Schriften, Band 4 (Werner Bellwald, 2001). Eine durchaus sehenswerte und amüsante Annäherung an die Person und Bedeutung Schiners ist der Dokumentarfilm «Das Schlachtross des Papstes» (Schweizer Fernsehen, 2015). Gewiss erfahren wir auch anlässlich der Theateraufführung «Schiner 2022» mehr zum Leben und Werk des ohne Zweifel historisch wichtigsten Bürgers von Ernen.

Im Namen der Gemeinde danke ich dem Organisationskomitee, der Regie sowie allen Teilnehmenden vor und hinter der Bühne ganz herzlich für ihren ausserordentlichen Einsatz und wünsche viel Erfolg. Toi, toi, toi.

Francesco Walter, Gemeindepräsident von Ernen

BERGLANDHOF
HOTEL & BNB
RESTAURANT
ERNERGARTEN

Einheitliche Kritiken: Ausgezeichnet!

Lassen Sie sich im Restaurant ErnerGarten verwöhnen. Wir verwenden vornehmlich Zutaten aus der eigenen Bio-Landwirtschaft. Übernachten Sie gleich im BerglandHof Hotel. Frühzeitige Reservierungen empfohlen. Mit einer Theaterkarte des betreffenden Tages wartet ein Gratis-Willkommenstrunk auf Sie. An Theatertagen ist die Küche offen ab 17.30 h. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BerglandHof • 3995 Ernen • T 027 971 23 60 • www.berglandhof.ch • ferien@berglandhof.ch

VALAISANNE

Text und Regie: Carmen Werner, Hermann Anthamatten

Carmen Werner unterrichtet an der Berufsschule Oberwallis und ist als Hypnosetherapeutin tätig. Sie hat eine Weiterbildung in audio-visueller Gestaltung an der Kunstgewerbeschule in Bern absolviert und engagiert sich seit vielen Jahren als Schauspielerin, Regisseurin und Produktionsleiterin in der Oberwalliser Kulturszene. Vor vier Jahren inszenierte sie in der Zeughaus-Kultur HEXEN von Hans Steffen.

Hermann Anthamatten unterrichtete lange Jahre an der kaufmännischen Berufsfachschule und der HES-SO Wallis. Er gründete vor 35 Jahren das Freie Theater Oberwallis, für das er zahlreiche Werke inszenierte und auch schrieb, unter anderem die „Briger Trilogie“ über Stockalper, Chavez und Dr. Goudron. Sein Weg als Regisseur führte in nach Thun und Berlin. Vor fünf Jahren inszenierte er in Baltschieder das Freilichtspiel DS WILT MANDJI.

Gemeinsam leiten sie zusammen mit Eliane Frey und Arthur Huber das Freie Theater Oberwallis (freiestheater.ch) und haben aus diesem ein profiliertes Amateurtheater gemacht, das im Zusammenspiel mit Laien und Profis immer wieder aussergewöhnliche Theaterabende kreiert – zuletzt im Frühjahr 2022 mit OEDIPUS in einer Fassung und unter der Regie von Hermann Anthamatten.

Carmen Werner und Hermann Anthamatten sind verheiratet und haben zwei erwachsene Söhne: Nathan und Mathia. Sie leben in Brig.

Mensch Schiner

Ein Schauspiel von Hermann Anthammaten und Carmen Werner

Akt 1 Tod		1522 Rom	Tod von Kardinal Matthäus Schiner
Akt 2 Aufstieg	Szene 2.1	1475 Ernen/ Mühlebach	Matthäus Schiner und sein Freund Hannes als Geisshirten
	Szene 2.2	1489 Ernen/ Mühlebach	Matthäus Schiners Rückkehr von Como und Rom als frisch geweihter Priester
	Szene 2.3	1496 Ernen	Mazzenlauf gegen Bischof Jost von Silenen
	Szene 2.4	1498 Sitten	Erste Risse im Verhältnis von Schiner und Supersaxo; Matthäus Schiner und seine Geliebte
	Szene 2.5	1498 Sitten	Rücktritt Bischofs Nikolaus Schiner; Ernennung Matthäus Schiners zum Fürstbischof
	Szene 2.6	1506 Sitten	Empfang der savoyardischen Delegation
	Szene 2.7	1511 Rom	Ernennung Matthäus Schiners zum Kardinal
	Szene 2.8	1511 Ernen/ Mühlebach	Empfang Matthäus Schiners als Kardinal; Schiner und Supersaxo als Gegner
Akt 3 Marignano		1515 Marignano	Niederlage der Eidgenossen in der Schlacht gegen die Franzosen
Akt 4 Abstieg	Szene 4.1	1515 Wallis	Verwehrte Heimkehr nach Sitten
	Szene 4.2	1519 Zürich	Matthäus Schiner als Politiker und Diplomat im Exil in Zürich Entzweiung Schiner / Zwingli
Akt 5 Geburt		Ca. 1465	Geburt von Matthäus Schiner

AS Gerüste AG
Zermatt

autowalpenag
fiesch
DACIA
Mercedes-Benz
In den Alpen ein Auto von Walpen

Personen

Matthäus Schiner (ca. 1465 – 1522)

Kardinal Schiner war ein herausragendes politisches Talent. Nach Studien in Como und der Priesterweihe in Rom wurde er Bischof von Sitten. Er sorgte für Ruhe und Ordnung im Tal, verlängerte den Waffenstillstand mit Savoyen. Auf dem europäischen Parkett trat er für eine Koalition zwischen Mailand, dem Kaiser und dem Papst ein. Sein Ziel war, Frankreich mit allen Mitteln von der Lombardei fernzuhalten. Für ihn war das „Heilige Römische Reich deutscher Nation“ das Mass aller Dinge.

Als Befehlshaber der päpstlichen Truppen war er das Gesicht der Niederlage von Marignano 1515. Diese torpedierte seine Stellung in Rom wie im Wallis, wo die Anhänger Supersaxos Oberhand gewannen. So musste er nach Zürich fliehen, wo er auch mit Zwingli in Kontakt war. Er sah das Wallis nie mehr.

Nach dem Tod von Kaiser Maximilian 1519 setzte er sich erfolgreich für die Wahl Karls V. zum Nachfolger ein. Als Berater des neuen Kaisers spielte er auch eine wichtige Rolle beim Bündnis zwischen Karl V. und Leo X. gegen Frankreich und eroberte 1521 mit einem eidgenössischen Heer Mailand zurück. Er galt auch als aussichtsreicher Kandidat für die Papstnachfolge, doch scheiterte er am Widerstand der französischen Kardinäle.

Schiner starb 1522 in Rom, höchstwahrscheinlich an der Pest, auch wenn einige von einem „französischen Süppchen“, also Gift, sprachen, und andere die „französische Seuche“, also die Syphilis, vermuteten.

Georg Supersaxo (ca. 1450 – 1529), auch Jörg auf der Flüe

Der Sohn von Bischof Walter Supersaxo war ein Volkstribun. Zusammen mit Matthäus Schiner und dessen Onkel Niklaus stürzte er Bischof Jost von Silenen mit Hilfe der Mazze. Das Zerwürfnis mit Schiner begann, als er zur französischen Seite wechselte. Dies führte zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen im Wallis. Am Ende seines Lebens wurde gegen ihn die Mazze ergriffen und er musste nach Vevey fliehen, wo er starb.

Er war eine schillernde Figur, gebildet, machtbewusst und geschäftstüchtig. Mit Margareta Lener hatte er 23 Kinder.

Huldrych Zwingli (1481 – 1531)

Der Zürcher Reformator stammte aus Glarus. Beim Krieg um Mailand 1515 war er als Feldprediger dabei. Nach Marignano stellte er sich gegen das Söldnerwesen. Ab 1519 war er Leutepriester am Grossmünster in Zürich, von wo aus er die Reformation vorantrieb.

Zwingli und Schiner kannten sich, entfremdeten sich aber zunehmend, da er sich mehr und mehr von Rom löste, während Schiner weiterhin die Sache des Papstes vertrat.

Zwingli kam im 2. Kappelerkrieg, mit dem die Reformation in die Innerschweiz getragen werden sollte, ums Leben.

Heinrich VIII., König von England (1491 – 1547)

Als er 1509 König wurde, war dies die erste friedliche Thronbesteigung seit 100 Jahren.

Heute verbindet man Heinrich VIII. vor allem mit zwei Ereignissen: Der englischen Reformation, die er initiierte, weil der Papst es ablehnte, seine Ehe zu annullieren und seinen sechs Ehen.

Schiner reiste 1516 nach England, wo er vor dem Unterhaus sprach und der König ihn für sein diplomatisches Geschick rühmte.

Franz I., König von Frankreich (1494 – 1547)

Er stammte aus dem Haus Valois und wurde 1515 König. Im gleichen Jahr besiegten die Franzosen in Marignano die Eidgenossen, vor allem dank der Feuerkraft der französischen Artillerie. 1521 verlor er Mailand aber wieder an Kaiser Karl V., gegen den er 1519 bei der Wahl um die Kaiserkrone unterlegen war. Dies vor allem, weil die Fugger mit grosszügigen Bestechungsgeldern Karl unterstützten und er als Fremdling diffamiert wurde, welcher der deutschen Sprache nicht mächtig sei. Auch Schiner war bei der Kaiserwahl dabei.

Papst Julius II (1443 – 1513)

Er wurde 1503 Papst und war vor allem Territorialfürst und Machtmensch. 1506 begann er mit dem Bau des Petersdoms, welcher die grösste und prächtigste Kirche der Erde werden sollte. Im gleichen Jahr gründete er die Schweizergarde. Julius II. regierte in Rom mit harter Hand und gleichzeitig lebte er ein lasterhaftes und ausschweifendes Leben. Er wurde wohl nicht grundlos „Il terribile“ genannt.

Papst Leo X. (1475 – 1521)

Giovanni de' Medici wurde 1513 Papst. Er war zwar Kardinal, aber kein Priester. Schon als 7-jähriger erhielt er seine ersten Pfründe. Seine Exzentrik lebte er ungebremst aus, unter anderen soll der indische Elefant Hanno in seiner Menagerie sein Lieblingstier gewesen sein.

In seine Regierungszeit fällt der Beginn der Reformation durch Martin Luther, welcher er nichts entgegenzusetzen hatte als eine Bannbulle.

Erasmus von Rotterdam (ca. 1467 – 1536)

Der grosse Theologe und Humanist, ein Wegbereiter der europäischen Aufklärung, lehrte u.a. in Basel und verfasste zahlreiche Werke, darunter 1517 „Die Klage des Friedens". In diesem Werk lieh er der Friedensgöttin seine Stimme – eine unmissverständlich pazifistische Schrift.

Er war ein scharfer Kritiker der kirchlichen Missstände, doch wollte er die Kirche von innen heraus reformieren. Darin war er sich mit Schiner, seinem Brieffreund, einig. Definitiv entzweite er sich mit Luther in der Frage des freien Willens: Für Erasmus besitzt der Mensch einen freien Willen, für Luther nicht.

Roten
Gartenbau AG
eidg. dipl. Gärtnermeister

rn russi metallbau
3984 Fieschertal
info@russi-metallbau.ch
027 971 09 90
www.russi-metallbau.ch

Requiem

mea culpa
mea culpa
me maxima culpa

wachsen soll hoch auf zum Himmel
grosser Ruhm durch sein Talent
Gottes Same, so die Formel
hier auf fetten Boden fällt

denn wer hat, dem wird gegeben
Überfluss sich reich vermehrt
und wer nicht hat, wird nie haben
Dies- und Jenseits bleibt verwehrt

soli deo
soli deo
soli deo gloria

gross wird nur, wer sich bedienet
nimmt, was ihm gehören sollt
tötet, weil er Grosses schmiedet
und die Welt verändern wollt

mea culpa
mea culpa
me maxima culpa

seine Taten einst gemessen
Herr, vergib ihm seine Schuld
denn die Sünden muss erlassen
wer Erlösung schenkt und Huld

soli deo
soli deo
soli deo gloria

sua culpa
sua culpa
sua maxima culpa

Lied der Gerechtigkeit

I
standhaft steht sie, Justitia,
auf der Schlange mit festem Fuss
und biegt der Menschen Tat zurecht
mit schwankender Hand, hält aufrecht
sie der Waagen Schalen, und rächt
jedes Vergehen im Keime

II
beiläufig sieht Justitia
auch das, was sie nicht sehen muss
mit blinzelndem Auge, ob Knecht,
ob Herr, nicht ob gut oder schlecht
o einäugige Jungfrau, sprecht:
jeder bekommt das Seine

III
beherzt schwingt Justitia
das geschärfte Richtschwert zum
Schluss
und trifft in gottgewolltem Recht
die Falschen, das arme Geschlecht,
schafft sich die Welt zum Schein
gerecht
und ist mit sich im Reinen

Lied der Frauen

In deinem Leib neues Leben empfangen
Mit blutigem Schmerz die Nachwelt geboren
Rechtlos in dem Reich der Herren verloren
Und doch stets beherzt dein' Weg gegangen

Durch den Blick des Patriachen geschaffen
Mit süssem Lied göttinnengleich besungen
leider keine Freiheit für sich errungen
denn Demut und Gunst versagen als Waffen

Die Frau, Marionette im Weltgeschehen
muss ihre hemmenden Fesseln zerhauen
und endlich voll Stolz neue Wege gehen

Nur so können künftig Männer und Frauen
gemeinsam für alles Leben einstehn
im Verbunde die Welt gerechter zu bauen

Lied von der Macht

Wer Augen hat, der sehe
Was Prediger schlau
Mit Menschen tun
Sie halten dumm
und lassen dulden
Wer Augen hat, der sehe

Die Macht sonnt sich brav
In falschem Glanz
doch die Ohnmacht
offenbart ihre Qual
Wer Augen hat, der sehe

Wer Ohren hat, der höre
Der Propheten Eid
Verschweigt Wahrheit
Heil im Jenseits
Leiden im Diesseits
Wer Ohren hat, der höre

Die Macht singt ihr Lied
Mit schriller Stimm'
Die Ohnmacht wimmert
triste Melodie
Wer Ohren hat, der höre

Wer Gefühl hat, der fühle
Die Macht bringt hervor
Der Herzen Frost
Blut der Opfer
Nähret den Boden
Wer Gefühl hat, der fühle

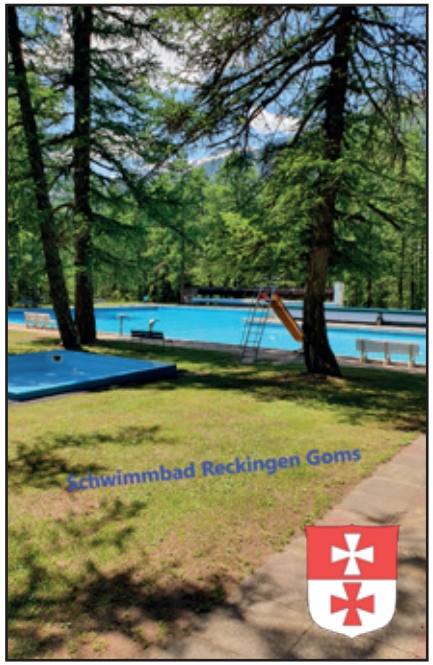
Empor wächst die Macht
Gepaart mit Gewalt
Der Ohnmacht Gram
Schafft kalte Trauer
Wer Gefühl hat, der fühle

Ach Mensch

Ach, Mensch
Geworfen in diese Welt
Wähnst dich in ihrer Mitte
Und doch
Führt dich stets zum Selbstbetrug
Ein jeder deiner Schritte

Ach, Mensch
dies endlose Stolpern soll
den Weg auf Erden weisen
und lässt
am Ende seiner Tage
nur ein' Gedanke kreisen

Ich bin das Opfer
bin der Held
des eigenen Wahns
meiner eigenen Welt



bvz HOLDING AG

matterhorn gotthard bahn

valaispellets

Wärme aus dem Walliser Wald

Kreativteam

Text und Regie:	Carmen Werner, Hermann Anthamatten
Musik:	Moritz Achermann
Chorleiter:	Norbert Carlen
Bühnenbild:	Norbert Russi
Kostüme:	Laura Clausen
Maske:	Johannita Mutter

Personen und ihre Darsteller

Schiner als Knabe - Mario Imhof
Schiner als junger Priester - Nicola Imsand
Schiner als Kardinal - Roberto Imoberdorf

Hannes als Knabe - Finn Briw
Hannes als Mann - Gilian Schmidhalter

Katharina, Mutter Schiners - Renata Heilig
Peter, Vater Schiners - Martin Schmid
Kaspar, Bruder Schiners - Nicola Imsand
Nikolaus, Bischof und Onkel - Orlando Briw
Bortis Josef - Martin Theler

Erner Frauen - Irene Clausen, Marie-Therese Schmid, Ruth Oberer
Mädchen - Anina Schinner

Agneta - Manuela Briw
2 Frauen - Franziska Briw, Marie-Therese Schmid
2 Männer - Martin Schmid, Martin Theler

Supersaxo - Kilian Michlig

Französischer Gesandter - Irene Clausen
Delegierter Savoyens - Nicole Clausen
Französicher König - Stephane Andereggen
Englischer König – Orlando Briw

Papst Julius II und Papst Leo X - Hans-Ulrich Grossniklaus
Geliebte - Lisbeth Briw

Zwingli - Urs Minnig
Soldaten - Martin Schmid, Martin Theler

2 Sekretärinnen - Franziska Briw, Nicole Clausen

Friedensgöttin – Lisbeth Briw
Klosterfrau / Hebamme - Fabiola Wenger

Volk / Soldaten - Schiner Chor

Statisten - Ruth Oberer, Max Julier, Paul Jentsch

7 Tugenden / Laster - Sophie Bayard, Barbara Eyer, Bernadette Minnig, Irina Rüedi, Monique Russi, Carmen Werner, Regula Zenhäusern

NATURNAH
PERSÖNLICH
AUTHENTISCH
WALLISER WEINE
FJ MATHIER
SALGESCH
Franz-Josef Mathier AG
CH-3970 Salgesch
T +41 27 455 17 57
info@fjmag.ch
www.fjmag.ch

WALPEN+WERLEN
Maler | Gipser | Plattenleger
www.walpenwerlen.ch
wir mögens bunt

BRIG
027 923 14 44
STRASSEN - U. TIEFBAU
SCHMID
SEVERIN
SOEHNE

Wir machen kein
Theater.

Wir sind Ihr
Wohnberater.

Wir planen, bauen und
sanieren Ihr
Eigenheim.

hallenbarter

Bahnhofstrasse 1
3904 Naters

Bahnhofstrasse
3988 Obergesteln

Route des Iles 1
1870 Monthey

Moritz Achermann - Komponist und musikalischer Leiter

Moritz Achermann aus Bern studierte Musikwissenschaft und Germanistik an der Universität Bern, bevor er 2016 in die Gesangsklasse von Kai Wessel an der Hochschule der Künste Bern eintrat und im Sommer 2019 seinen Bachelor abschloss. Momentan absolviert er sein Masterstudium und studiert Komposition. Moritz Achermann arbeitet als Chorleiter, Theatermusiker und Komponist und schreibt Texte für Musikfestivals und Konzertveranstalter*innen.

Musiker

Christian Spitzenstätter - Klarinette
Inga Piwowarska - Akkordeon
Patrik Forny - Posaune
Tobias Schmid - Schlagzeug
Paula Häni - Bass-Klarinette

Dorfmusik (im Wechsel)

Abraham Briw, Aldo Herzog, Andreas Briw, Anton Briw, Anton Clausen, Bernhard Truffer, Christine Clausen, Daniel Briw, Eveline Ritz, Jonathan Clausen, Kurt Clausen, Moritz Clausen, Stefan Clausen, Roman Imhof, Robert Seiler

GOMBAU

groupe e

IMHASLY-WENGER

Bedachung | Spenglerei

Wir decken Sie mit
Dachschindeln ein.

Frank Wenger | Bedachung | Spenglerei | www.imhasly-wenger.ch | 027 527 12 91

Das wahre Leben bedeutet, Momente der Emotionen zu teilen.

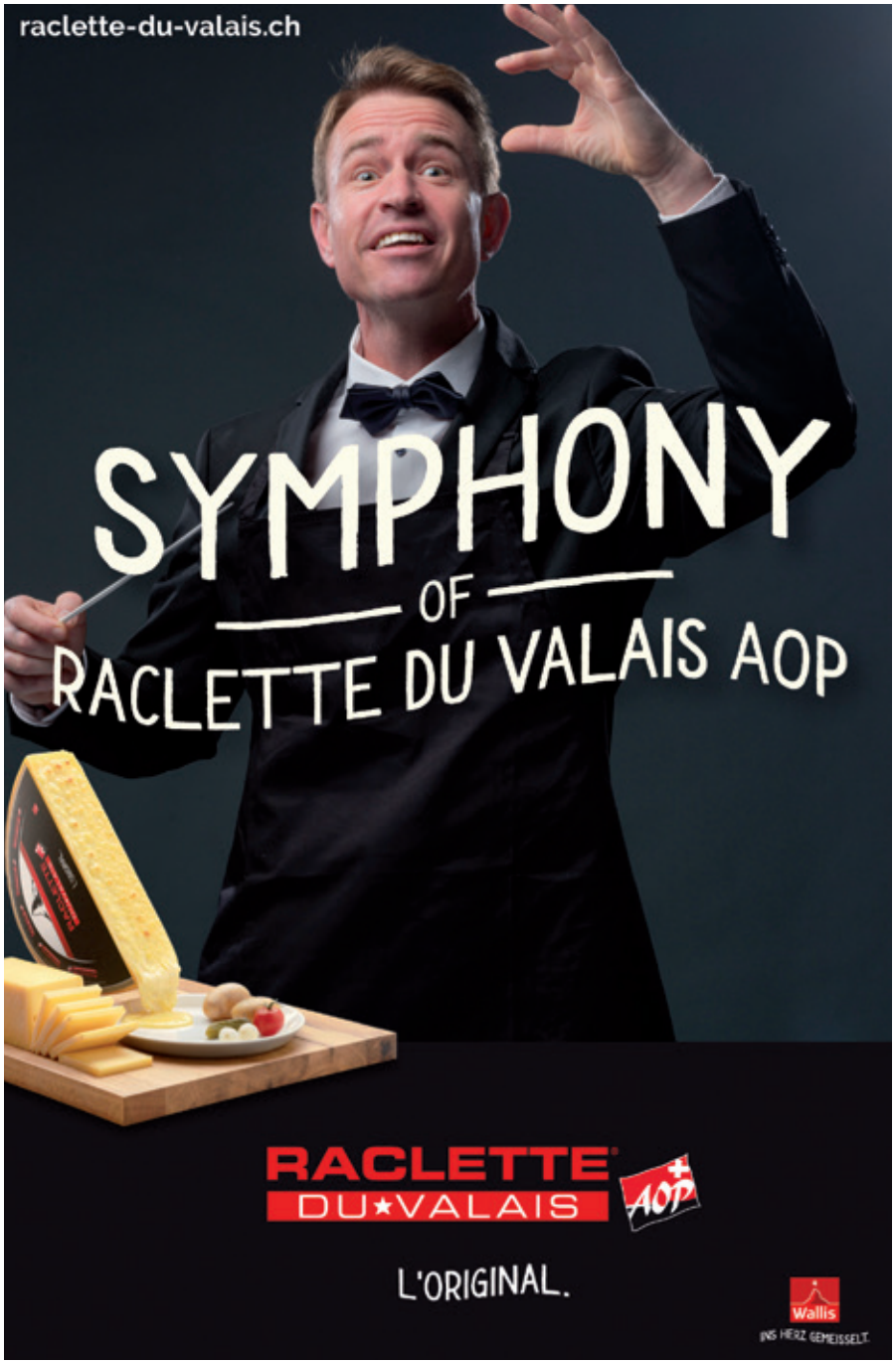
groupemutuel
Das wahre Leben, aber sicher.

Norbert Carlen - Chorleiter

Norbert Carlen aus Siders studierte Sologesang und Chorleitung. Seit über 40 Jahren übt er eine intensive und vielseitige Tätigkeit als Sänger, Schulmusiker und vor allem als Chorleiter verschiedener Formationen aus. So dirigiert er unter anderem das Männeroktett Vocalisti, das deutsch-französische Ensemble Sierrenade und seit 1982 den Gommerchor. Er setzt sich intensiv für die Förderung des Chorgesangs sowie für den Kulturaustausch zwischen Ober- und Unterwallis ein.

Chor

Hanny Derendinger
Caroline Diezig
Christel Holzer
Janine Holzer
Jacqueline Imhof
Brigitte Lehmann
Jacqueline Ritz
Odette Ritz
Nathalie Salzmann
Fränzi Schwestermann
Cornelia Thenen
Rosmarie Volken
Luzia Zeiter
Yolanda Zeiter
Bernhard Carlen
Markus Holzer
Hans Imwinkelried
Hans-Martin Lehmann
Thomas Lobmaier
Werner Salzmann
Beat Tenisch


raclette-du-valais.ch
SYMPHONY
OF
RACLETTE DU VALAIS AOP
RACLETTE
DU★VALAIS
AOP
L'ORIGINAL.
Wallis
INS HERZ GEMEISSELT.

HIT
ELEKTRO

Elektroinstallationen
für heute und morgen!

HIT ELEKTRO AG
3984 Fiesch
T: 027 971 40 40
F: 027 971 42 40
www.hitelektro.ch
info@hitelektro.ch

FIESCH • OBERGESTELN • NATERS

Johannita Mutter - Maske

Johannita Mutter stammt aus Naters und ist ausgebildete Maskenbildnerin. Ihre berufliche Karriere führte sie zunächst an die Oper Genf, wo sie zuständig fürs Ballett war. Als selbständige Maskenbildnerin begleitet sie seit Jahren verschiedene Theater in der Westschweiz und im Wallis, wo sie u.a. für das Freie Theater Oberwallis arbeitet. Auch bei den Kino-Filmen „Azzurro“ und „Marcello Marcello“ war sie für die Maske zuständig.

Laura Clausen - Kostüme

Laura Clausen ist aus Ernen und ist diplomierte Modedesignerin und hat einen Master in Fashion und Textile Design. Sie arbeitete im Schauspielhaus des Theater Basels und im Opernhaus Basel. 2013 macht sie sich als Kostümbildnerin selbstständig und seit 2018 arbeitet sie als Designerin und Stv. Betriebsleiterin in der Textilart von Noveos, welche Menschen mit psychischen Krankheiten Arbeitsplätze und Perspektiven bietet.

echt &heimisch
SCHENKEN

Das feine
Geschenk-Lädeli
in Reckingen.

Furkastrasse 473 - 3998 Reckingen
echtundheimisch.ch - 027 973 10 32

EWgoms

Damit das Freilichttheater im rechten Licht steht – Strom aus 100% erneuerbarer Energie!

EW Goms
Mühlebachstr. 8
3995 Ernen
T +41 27 970 13 00
info@ewgoms.ch
www.ewgoms.ch

Über uns

Im Juli 2020 wurde der Trägerverein „Matthäus Schiner“ gegründet. Zweck dieses Vereins ist die Realisierung diverser Aktivitäten im Rahmen des 500-jährigen Todestages von Matthäus Schiner, insbesondere die Aufführung eines Freilichtspiels im 2022.

Organisation

Co-Präsidium:	Christine Clausen, Irene Clausen
Administration:	Anton Clausen
Finanzen, Sponsoring:	Thomas Clausen
Kommunikation, Marketing:	Irene Clausen, Orlando Briw
Verkauf:	Orlando Briw
Produktionsleitung:	Christine Clausen
Künstlerische Leitung:	Carmen Werner, Hermann Anthamatten
Catering, Festwirtschaft:	Lukas Clausen
Bauten, Logistik:	Abraham Briw
Bühnenbild:	Norbert Russi
Chorleiter:	Norbert Carlen
Social Media:	Siona Lang

Situationsplan

Sponsoren

Der Trägerverein „Matthäus Schiner“ dankt allen Sponsoren, Gönnern und Helfern für Ihre grosszügige Unterstützung.

Sponsor: Rom

Sponsor: Sitten

Sponsor: Ernen

Sponsor: Marignano

Lukas Clausen, Basler Versicherung
Bringhen AG
Gemeinde Binn
Gemeinde Fiesch
Gemeinde Fieschertal
Gemeinde Obergoms

Gönner

Burckhardt Rebekka, Zürich
De Sepibus AG, Brig
Hürlimann Urs und Denise, Uznach
Imfeld Franz und Marie-Therese
Odermatt, Stans

Weitere Sponsoren

Tourismusverein Landschaftspark Binntal

Ausstellungen im Jost-Sigristen- und Kirchenmuseum

Der Verein Heimatmuseum und Kulturpflege in Ernen und der Verein der Ex-Gardisten Sektion Wallis zeigen im Zusammenhang mit dem Schiner-Freilichttheater Ausstellungen im Museum Jost-Sigristen und im Kirchenmuseum Ernen.

Matthäus Schiner und seine Zeit
Die Familien Schiner und Jost gehörten zur Oberschicht in Ernen. Davon zeugen ihre mächtigen Wohnhäuser. Unter dieser Elite wurden die einflussreichen weltlichen und kirchlichen Ämter verteilt. Sie stellten Meier, Landeshauptleute, Richter, Pfarrer, Bischöfe usw. Matthäus Schiner war der Einflussreichste unter ihnen.

Weltliche und kirchliche Macht
Die kirchliche und weltliche Macht sind bis heute verbandelt und stützen sich gegenseitig. So wurden z.B. die Seitenaltäre in der Pfarrkirche Ernen von den Familien Schiner und Jost finanziert. Im Mittelalter war die kirchliche Macht im Wallis tonangebend, in der frühen Neuzeit wurde die weltliche Macht zunehmend bedeutender.

Die Päpstliche Schweizergarde
Seit 1506 – also bereits während der Lebenszeit von Matthäus Schiner - schützt die Schweizergarde den Papst und seine Residenz. Die tapferen Reisläufer aus der Schweiz sind die Vorgänger der heutigen Gardisten. Die Vermittlung von Reisläufern war für die Familien der Oberschicht bis spät in die Neuzeit ein einträgliches Geschäft. Noch heute würden Gardisten, wenn nötig ihr Leben geben, um die Kirche Jesu Christi und den Nachfolger Petri zu schützen.

Wir freuen uns, wenn Sie die Ausstellungen zu Mätthäus Schiner und zur Schweizergarde im Kirchenmuseum und im Museum Jost-Sigristen besuchen.

Öffnungszeiten an den Aufführungsdaten des Schiner-Freilichttheaters
An Spieltagen, die auf einen Donnerstag, Freitag oder Samstag fallen
18.30 – 19.00 Uhr Kirchenmuseum offen
19.00 – 19.30 Uhr Museum Jost-Sigristen offen
An Spieltagen, die auf einen Sonntag fallen
15.45 – 16.15 Uhr Kirchenmuseum offen
16.15 – 16.45 Uhr Jost-Sigristen offen

Antikes Schliesssystem?
Muss nicht sein.

Ihr Partner für zeitgemässe Sicherheitslösungen.

Die SecuSuisse wünscht Ihnen viel Spass beim Freilichttheater Schiner 2022 in Ernen.

SecuSuisse AG
Balfrinstrasse 13
CH-3930 Visp

+41 27 946 30 61
visp@secusuisse.ch
www.secusuisse.ch

secusuisse
The Leading Security Providers

PostAuto

Kultur
Stadt Bern

abgottspon werlen architekten
wünschen erbauliche theatermomente

Gastra
Grossküchen AG
Visp Thun Zermatt
www.gastra.ch 027 946 72 73 info@gastra.ch

Kardinal Matthäus Schiner 1522 - 2022

Das Todesjahr von Schiner vor 500 Jahren lädt zum Nachdenken ein: Nachdenken über eine historische Figur, die aus Mühlebach/Ernen stammt, hier ihre Wurzeln hat und als Kardinal die europäische Geschichte anfangs des 16. Jahrhunderts massgeblich mitgestaltete. Wer war er, was hat er geleistet? Unser Freilichttheater «Mensch Schiner» setzt sich mit der Figur und seiner Zeit auseinander.

Die Gemeindebehörde von Ernen hat vor zwei Jahren angeregt, dieses Jubiläum speziell zu würdigen und den Menschen die schillernde Figur Schiners in Erinnerung zu rufen. Zusammen mit dem aus der Oberwalliser Theaterszene bekannten Paar Anthamatten Hermann und Werner Carmen zündete die Idee eines Freilichttheaters auf dem Dorfplatz «Hengert». Gemeinsam haben sie das Stück verfasst und führen Regie.

Unser grosser Dank gilt dabei allen, die das Vorhaben durch ihr tatkräftiges Schaffen oder ihre Unterstützung ermöglicht haben: Dem Vereinsvorstand des Trägervereins Matthäus Schiner, dem OK, den Autoren und Regie, dem Komponisten mit seinen Musikern und Musikerinnen, dem Schinerchor, der Schinerband, den Schauspielerinnen und Schauspielern, der Maske und der Kostümbildnerin, Technik und Bauten und allen Statisten und freiwilligen Helferinnen und Helfern; sie haben gemeinsam einen Event auf die Beine gestellt, der sich sehen lassen darf.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch allen Sponsoren, Gönnern und Spendern für die grosszügige finanzielle Unterstützung. Ohne diese wäre ein Vorhaben dieser Grösse schlicht unmöglich.

Als Theaterbesucher werden Sie einen Abend voll historischer Gegebenheiten mit aktueller Reflektion erleben, die eindrücklich mit musikalischen Elementen untermalt sind: Ein Freilichttheater mit Musik, das dem Musikdorf zur Ehre gereicht.

Wir freuen uns mit Ihnen auf viele eindrucksvolle Theaterabende im Sommer 2022 in Ernen!

OK-Co-Präsidium Irene Clausen und Christine Clausen

Verpflegung

Vor der Aufführung besteht die Möglichkeit, Cholera zu essen. Eine Anmeldung ist erwünscht. Cholera vom Sport Resort Fiesch sowie Salat und Dessert vom Restaurant ErnerGarten für CHF 25.00, alternativ zur Cholera gibt es Bratwurst.

Die Theaterbesucher*innen geniessen zudem während der Aufführung eine Suppe, zubereitet von der Wirtschaft St. Georg, dazu Käse und ein Glas Wein.

All die Eindrücke aus dem Leben von Matthäus Schiner müssen verarbeitet werden. Es besteht im Anschluss die Möglichkeit, gemütlich etwas zu trinken sowie etwas Kleines zu essen.

Getränke		
Bier	CHF	4.00
Mineral	CHF	3.00
Kaffee	CHF	3.00
Kaffee-Schnaps	CHF	6.00
Wein 7dl	CHF	30.00
Wein 5dl	CHF	15.00
Wein 1dl	CHF	4.00

Essen	
Bratwurst mit Brot	CHF 6.00
Raclette	CHF 6.00
Kuchen	CHF 3.00

Enabling a Healthier World

Lonza

Das Beste aus zwei Welten

Lonza Visp, der hochmoderne Wissenschafts- und Technologiestandort in den Schweizer Alpen.

www.lonza.com/visp

LOTERIE ROMANDE

**SPIELEN DAS HEISST AUCH UNTERSTÜTZEN.
DANK IHNEN PROFITIERT DAS GEMEINWOHL MIT MEHR
ALS 210 MILLIONEN FRANKEN PRO JAHR.**

Finden Sie alle unsere Begünstigten